

06.12.2023

## Kleine Anfrage 3025

des Abgeordneten Christian Loose AfD

### Kohleausstieg und was dann – wo kommt dann der Gips her?

Der Abschlussbericht der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung, kurz „Kohlekommission“ wurde mit Beschluss vom 26.01.2019 veröffentlicht. Er beinhaltet die Maßnahmen, die die einschlägigen politischen Akteure im Helmstedter Revier, Lausitzer Revier, Rheinischen Revier, Mitteldeutschen Revier und im gesamten Bundesgebiet ergreifen wollen, um den mit dem Kohleausstieg verbundenen Abbau von Arbeitsplätzen zu kompensieren und den damit einhergehenden Strukturwandel zu begleiten. Allein im Rheinischen Revier sind nach Feststellung der Kohlekommission 120.000 Arbeitsplätze betroffen, die es zu ersetzen gilt.<sup>1</sup>

Die Kohlekommission erkennt, dass der Kohleausstieg die heimische Bauindustrie und ihre Zulieferer von der Versorgung mit sogenanntem REA-Gips abschneiden wird und schreibt dazu: „Um die Wertschöpfungsketten der Gipsindustrie zu erhalten, sind Maßnahmen zu ergreifen, um den fortschreitenden Wegfall an REA-Gips durch eine zusätzliche umweltverträgliche Gewinnung von Naturgips auszugleichen.“<sup>2</sup> REA-Gips fällt vor allem bei der Entschwefelung von Abgasen in Steinkohle- und Braunkohlewerken in großen Mengen an, er ist chemisch betrachtet identisch mit Naturgips und wird für dieselben Anwendungen genutzt. Derzeit beträgt der Anteil von REA-Gips an den bundesweit eingesetzten jährlichen Gipsrohstoffen ca. 55–60 %.<sup>3</sup> Entsprechend ist die Ausweisung neuer Abbaugebiete für Naturgips erforderlich, um die benötigten Gipsmengen bereitzustellen.

Deshalb frage ich die Landesregierung:

1. Welche Menge an REA-Gips wurde in den Jahren 2020, 2021 und 2022 in den Braun- und Steinkohlekraftwerken in NRW erzeugt?
2. Wie gedenkt die Landesregierung diese entfallenden Mengen durch die Inanspruchnahme natürlicher Gipsvorkommen zu kompensieren?

---

<sup>1</sup> Vgl. [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/A/abschlussbericht-kommission-wachstum-strukturwandel-und-beschaeftigung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/A/abschlussbericht-kommission-wachstum-strukturwandel-und-beschaeftigung.pdf?__blob=publicationFile&v=1), abgerufen am 17.11.2023.

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, Seite 86.

<sup>3</sup> Vgl. [https://www.bgr.bund.de/Infogeo/DE/Downloads/AG\\_rohstoffe\\_bestandsaufnahme\\_gipsvorkommen\\_deutschland\\_2021.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bgr.bund.de/Infogeo/DE/Downloads/AG_rohstoffe_bestandsaufnahme_gipsvorkommen_deutschland_2021.pdf?__blob=publicationFile), Seite 15.

3. Während REA-Gips im Zuge der Abgasreinigung in Braun- und Steinkohlekraftwerken erzeugt wird, muss Naturgips seinem Namen entsprechend in der Natur gewonnen werden – welche Flächen werden hierzu durch den Wegfall des REA-Gipses in Anspruch zu nehmen sein, nachdem offenbar in NRW derzeit nirgends Naturgips abgebaut wird?<sup>4</sup>
4. Wie harmonisiert diese zusätzliche Inanspruchnahme an Abbauf Flächen nach Antwort zu Frage 3 mit dem Ziel der Landesregierung, die industrielle Wertschöpfung zukünftig möglichst naturschonend und flächensparsam zu gestalten?
5. Wie wird es gelingen, Planungs- und Genehmigungsverfahren für die notwendigen Naturgipsvorkommen so rasch abzuschließen, dass diese Vorkommen mit dem Kohleausstieg 2030 bereits genutzt werden können?

Christian Loose

---

<sup>4</sup> Vgl. ebenda, Seite 23.